



## Historischer Abriss vom Rittergutsschloss Taucha

- » **974-979** Erste urkundliche Erwähnung als Burgort Cothug in der Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg.
- » **1220** Erzbischof Albert von Magdeburg lässt auf dem Burgberg eine Burg anlegen.
- » **1282** Belagerung und Schleifung der Burg durch Dietrich von Landsberg, Markgraf von Meißen. Aus den Trümmern der Burg sollen ein großer Bergkeller, das Rathaus, das Spital und die Baderei errichtet worden sein (um 1500).
- » **1542** Der damalige Stadtherr Wilhelm von Haugwitz der Jüngere lässt auf dem Burgberg ein Schloss errichten. Die Grundfläche der damaligen Schlossanlage entspricht in etwa der des späteren Rittergutes und hat sich bis heute nicht wesentlich verändert.
- » **1614** Kurfürst Johann Georg I. weilt zu einem Festessen auf dem Schloss. Dieser „Vorgang“ wiederholte sich 1622 nochmals.
- » **1631-1644** In der letzten Phase des Dreißigjährigen Krieges nehmen zahlreiche Feldherren der schwedischen und der kaiserlichen Armee vorübergehend Quartier im Tauchaer Schloss.
- » **1706** Der schwedische König Karl XII. nahm Quartier auf dem Tauchaer Schloss, um den Friedensvertrag mit dem Kurfürsten von Sachsen August II. im Großen Nordischen Krieg zu unterzeichnen. Aufgrund des desolaten Zustandes des Schlosses zog er jedoch nach Altranstädt weiter, wo am 24. September 1706 der Vertrag unterzeichnet wurde. Auf dem Schloss verbleibt für ein Jahr eine schwedische Garnison.
- » **1813** Vom Turm des Schlosses werden Kämpfe östlich von Leipzig während der Völkerschlacht verfolgt. Das Schloss dient vor allem bei den Kämpfen am 18. Oktober als Lazarett für 1.000 preußische und russische Soldaten.
- » **um 1820** Abriss des Schlossturmes. In der Folgezeit durch Abriss der Repräsentationsräume und Umbau Schaffung eines reinen Landwirtschaftsbetriebes. Bau einer Schnapsbrennerei mit Schornstein. Der schlossartige Charakter des Areals geht verloren.
- » **1996** Übernahme des Schlosses durch die Stadt Taucha.
- » **2000** Gründung des Fördervereines Schloss Taucha e. V.
- » **2000 - 2011** Bauliche Sicherung des Komplexes; Wiederanlage des historischen Weinberges; Wiederentdeckung und Neugestaltung des Schlossbrunnens; Umbau des Hauses 2 und 3 und Nutzung durch den Spielmannszug; Umbau des Hauses 5 zur Nutzung durch das Museum Taucha; Tiefbauarbeiten zur Verlegung von Gas-, Wasser- und Elektroleitungen; Ausbau des Weinkellers unter der Kulturscheune. Ausbau Kulturscheune und Ausstellungsraum. Aufbau zum kulturellen Zentrum Nordsachsens. Eröffnung des Rittergutsmuseums.

## Rittergutsmuseum im Rittergutsschloss Taucha

Betreiber:  
Förderverein Schloss Taucha e. V.  
Haugwitzwinkel 1  
04425 Taucha b. Leipzig  
E-Mail: [info@schlossverein-taucha.de](mailto:info@schlossverein-taucha.de)

## So finden Sie zu uns:



# Ritterguts- museum

im

## Rittergutsschloss Taucha



### Öffnungszeiten

März - Dezember

jeden 4. Sonntag im Monat

14:00 - 16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung  
fachkundige Führung nach Anmeldung  
Gruppen und Schulklassen erwünscht







Vor vielen, vielen hundert Jahren stand auf einem Hügel inmitten der Stadt Taucha ein Schloss. Obwohl es selbst noch nicht sehr alt war, wurde der Hügel von den Einwohnern der Stadt schon Schlossberg genannt. Und wie zu allen Schlössern gehörte auch zu diesem eine kleine Kapelle, die nach dem Jünger Jesu Johannes, also dem Heiligen Johannes, Sankt-Johannes-Kapelle hieß. Und tagaus, tagein verkündete ihre einzige Glocke für die Herrschaft des Schlosses und ihr Gesinde, aber auch für Bürger und die anderen Bewohner der Stadt mit schönem Klang in regelmäßigem Abstand, welche Stunde es gerade geschlagen hatte. Zur Andacht rief sie natürlich auch...

So oder ähnlich mag es sich damals zu-



getragen haben. Hier im neuen Rittergutmuseum erfahren Sie, wie es weitergeht.

Doch nicht nur Sagen werden nahe gebracht, auch historisch Verbürgtes ist zu erforschen.

In unzähligen Arbeitsstunden wurden von Vereinsmitgliedern und Sympathisanten Museumsstücke zusammengetragen, Recherchen in Archiven und privat überliefertem Schriftgut durchgeführt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

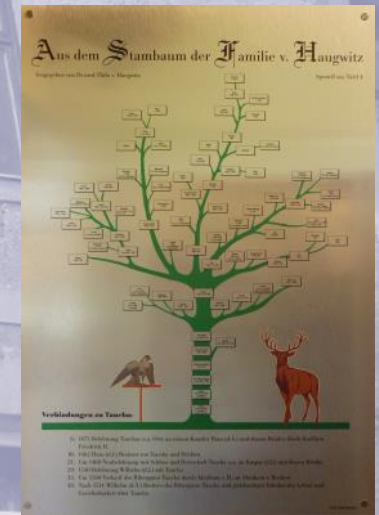
In Schaukästen und auf Schautafeln wird der Besucher mit der Historie des Schlosses, des Schlossberges und seiner ehemaligen Bewohnern und Beherrschern vertraut gemacht.

### **GESCHICHTE HAUTNAH.**

Der Tauchaer Chronist Albert Damm, der sich als erster ausführlich mit ihnen beschäftigt, schreibt: „Der Antoniterorden war ursprünglich eine



freie Laienbrüderschaft, die von dem französischen Edelmann Gaston (zu Vienne, d. Verf.) 1095 zur Pflege der vom Antoniusfeuer<sup>1</sup> Befallenen gegründet wurde. Die Veranlassung hierzu war, dass sein ebenfalls mit dieser gefürchteten Krankheit behafteter Sohn bei den (angeblichen) Gebeinen des hl. Antonius zu St. Didier-la Mothe in der Dauphinè Heilung gefunden hatte. Nachdem 1218 diese Laienbrüderschaft das Mönchsgelübde angenommen hatten, wurde sie 1298 von Bonifaz VIII. zu einem Orden geregelter Chorherren erklärt.“



Lassen Sie sich also entführen in die geheimnisvolle Welt der Schlosshistorie. Gern werden Sie von fachkundigen Vereinsmitgliedern geführt. So werden noch weitere Geheimnisse und Histörchen den interessierten Besucher nahe gebracht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Förderverein Schloss Taucha e. V.